

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 116 (1998)
Heft: 32

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bauten

Stadt Zürich weiht Bauernhof ein

(pd/RL) In der Stadt Zürich hat die Landwirtschaft eine grössere Bedeutung, als man dies erwartet. 35 Haupt- und 16 Nebenerwerbsbetriebe bewirtschaften rund 866 Hektaren, immerhin zehn Prozent der Stadtfläche. Der Stadt selbst gehören zwölf Pachtbetriebe und der von städtischen Angestellten geführte Juchhof; alle werden nach ökologischen Kriterien bewirtschaftet.

Mit einer Investition von rund 3,8 Millionen Franken hat die Stadt nun den Gutsbetrieb «Im Ris» in Mittelleimbach erneuert. Am Üetliberghang wurden drei neue Gebäude erstellt: ein Freilaufstall, ein Heu- und Strohlager sowie ein einfacher Remisenbau. Die einheitlich gestaltete Anlage ist so konzipiert, dass Besucher Einblick in den Betrieb nehmen können. Das Konzept ist auf den biologischen Landbau abgestimmt. Die Lage in einem Naherholungsgebiet der Stadt soll zudem den Direktverkauf ermöglichen.

Beim Wohnhaus konnte der denkmalpflegerisch wichtige Teil instand gestellt werden. Anstelle des Scheunenteils, der sich nicht erhalten liess, wurde eine weitere Wohnung eingebaut. Beim erhaltenen Hausteil wurde die originale Bausubstanz sichtbar gemacht. Die Konstruktion des Ersatzbaus erfolgte in Holzbauweise. Das Gebäude dient nun als vollwertiges Wohnhaus für die Pächterfamilie.

Als Architekt für das Bauernhaus zeichnet Pit Wyss, Zürich, verantwortlich, mit dem Landwirtschaftsbetrieb war das Büro SVIL, Schweizerische Vereinigung Industrie und Landwirtschaft, Zürich, betraut.



Gutshof «Im Ris», Zürich-Leimbach: Das Bauernhaus wurde renoviert und mit einer zusätzlichen Wohnung versehen (Architekt: Pit Wyss, Zürich). Der Stall und zwei weitere Wirtschaftsgebäude wurden neu erstellt (Architekt: SVIL, Schweizerische Vereinigung Industrie und Landwirtschaft, Zürich)

erreichten die Universität St. Gallen (+14,7%), die ETH Lausanne (+9,1%) und die Universität Freiburg (+7,9%).

Die Steigerungen verteilen sich sehr unterschiedlich auf die verschiedenen Fachbereiche. Bei den technischen Wissenschaften fällt die Zunahme im Maschinen- und Elektroingenieurwesen auf (+16,5%), während der Bereich Bauwesen und Geodäsie eine deutliche Abschwächung verzeichnete (-4,8%). Noch prägnanter zeigt sich dieser Trend bei den Zahlen der Studienanfänger: Hier legten Maschinenbau und Elektrotechnik gar um 22,8% zu, und der Rückgang beim Bauwesen betrug 9,9%. In der Gruppe der Geistes- und Sozialwissenschaften verzeichneten die Sozialwissenschaften die grösste Zunahme (+13,3% Gesamtstudierende bzw. +28% Studienanfänger).

Der Anteil der Frauen an den Schweizer Hochschulen betrug im Wintersemester 1997/98 43,1% aller Studierenden und 45,9% der Neueintritte. An den beiden ETH sind weiterhin nur rund 25% der Studierenden Frauen. Ihr Anteil vergrössert sich gerade bei den technischen Wissenschaften nur schleppend: In den letzten zehn Jahren erhöhte sich die Frauenquote dort nur um 5,6% und liegt heute bei 20,1%.

Hochschulen

Masch.- und El.-Ing.: beliebte Studienziele

(RL) Soeben hat das Bundesamt für Statistik die neusten Angaben über die Studierenden an den Schweizer Hochschulen bekanntgegeben. Mit 93 387 Immatrikulierten im Wintersemester 1997/1998 nahm ihre Zahl gegenüber dem Vorjahr um 2,2% zu und erreichte einen Rekordstand. Auffallend hohe Zuwachsraten bei den Studienanfängerinnen und -anfängern

Praktikumsplätze gesucht

(eth) Die IAESTE Schweiz (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) an der ETH Zürich vermittelt Praktikumsplätze in Industrie und Forschungsinstituten. Etwa 3000 Arbeitgeber in 62 Mitgliedsländern bieten jährlich über 5000 Studierenden der Sparten Ingenieurwesen, der Naturwissenschaften und anderer technischer Wissenschaften ein zwei- bis viermonatiges Praktikum und damit die Erfahrung eines fachlich und kulturell interessanten Aufenthalts im Ausland.

Interessierte Unternehmen erhalten Auskünfte und Unterlagen bei: IAESTE Schweiz, Austauschdienst ETH Zürich, ETH Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/632 20 67, Fax 01/632 12 64.

Firmennachrichten

Übernahme Getec AG/Suiselectra, Basel, durch das Kader

(pd) Die Basler Niederlassung der in der technischen Ausrüstung von Gebäude und Infrastruktur tätigen Ingenieurunternehmung Getec AG, Bern - eine Tochtergesellschaft der Emch+Berger-Gruppe -, wird rückwirkend auf den 1.9.1997 vom Kader übernommen. Die 1996 in die Getec AG fusionierte traditionsreiche Basler Ingenieurunternehmung wird nach dem Management-Buy-out wieder unter ihrem altbekannten Namen «Suiselectra, Ingenieurunternehmung AG der Schweizerischen Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft» firmieren.

Zusammenschluss dreier Steinbruch-Unternehmen

(pd) Die drei Steinbruchunternehmen Vollenweider AG, Grenchen, PCO Portlandcement AG, Olten, und Reinhold Dörfli AG, Egerkingen, haben sich zusammengeschlossen. Die neu gegründete Sostag Steinbruch AG wird damit in der ganzen Region über Jurakalk-Abaugebiete verfügen, was insbesondere die Transportwege verkürzen soll.

Wolf, Kropf & Zschaber/Frey & Associés neu strukturiert

(pd) Nach dem altersbedingten Austritt von Wolfgang Zschaber wurde die einfache Gesellschaft Wolf, Kropf & Zschaber/Frey & Associés neu strukturiert. Mit dem Einbezug jüngerer Führungskräfte entstanden drei selbständige Aktiengesellschaften: Wolf, Kropf & Bachmann AG, Altdorf (mit den Ingenieuren P. Kropf und W. Bachmann), Wolf, Kropf & Partner AG, Zürich (mit den Ingenieuren E. Wolf, P. Kropf und U. Weidmann), sowie die Frey & Associés SA, Lausanne (mit dem Ingenieur H.U. Frey).